



Der Verein Zeitbank Oberkirch hat sein Vorstandsteam neu gewählt: Liane Karden-Krauß, Monika Gläser-Dresen, Hans Schleske, Hartmut Maier, die neue Vorsitzende Cornelia Huf, Daniela Kornmeier und Hedi Jundt (von links). Foto: Zeitbank

Zeitbank unter neuer Führung

Cornelia Huf tritt die Nachfolge von Liane Karden-Krauß als Vorsitzende des Oberkircher Vereins Zeitbank an. Der Verein wirkt als Nachbarschaftshilfe, die unentgeltlich unterstützt.

Oberkirch (red/jh). Der Verein Zeitbank Oberkirch hat eine neue Spitze: Die Mitglieder wählten Cornelia Huf zur Nachfolgerin der Gründerin und Vorsitzenden seit 2022 Liane Karden-Krauß, die nicht mehr kandidiert hatte. Darüber informiert der Verein in einer Pressemitteilung. Bei den Neuwahlen wurden zudem Hartmut Maier als stellvertretender Vorsitzender, Daniela Kornmeier als Schatzmeisterin, Hedi Jundt als Schriftführerin sowie Monika Gläser-Dresen und Hans Schieske als Beisitzer bestätigt. Liane Karden-Krauß wurde zur dritten Beisitzerin berufen. Kassenprüfer sind Petra Maier und Rainer Hartmann.

Cornelia Huf würdigte laut Verein ihre Vorgängerin, die „große Fußstapfen“ hinterlassen habe – weshalb sie sich freue, dass Liane Karden-Krauß weiterhin dem Vorstandsteam angehöre. Denn schnell habe sich herausgestellt, dass der Grundgedanke, der zur Zeitbank-Gründung geführt hatte, richtig gewesen sei. Die Zeitbank erweitere das Motiv der Nachbarschaftshilfe hin zu einer umfassenden gegenseitigen Unterstützung. Die Leistungen würden dabei nicht mit Geld vergütet werden, sondern mit Zeit-Gutschriften, mit denen die Mitglieder selbst wieder Anspruch auf Hilfe und Unterstützung erwerben könnten, erklärt der Verein.

Dieses Modell funktioniert im erweiterten Raum Oberkirch-Renchtal und geht von Reparatur-Arbeiten über Hilfe beim Wohnungsumzug bis zur Gartenpflege und Kinderbetreuung. Damit wird eine große Zielgruppe angesprochen: Alleinerziehende sowie Alleinstehende jeden Alters, junge Familien sowie Senioren, aber auch Organisationen.

Tiefe Freundschaften

„Schön ist, dass nicht nur der Nutzen im Vordergrund steht, sondern dass schon nach kurzer Zeit echte, tiefe Freundschaften entstanden sind“, freute sich Huf. Sie selbst wolle als neue Vorsitzende die-

sen Weg fortsetzen und weitere Mitglieder gewinnen, vor allem jüngere und junge Familien. Die könnten aufgrund der Unterstützung durch andere Mitglieder viel Zeit für sich selbst gewinnen.

Umgekehrt profitierten nach den Worten Hufs auch die Älteren. Ihnen tue der Kontakt mit Kindern ausgesprochen gut. Die Mitglieder kommunizieren über die App Signal, was schnelle Kontaktaufnahme ermögliche, sagte Hartmut Maier, der vor allem die „gute Zusammenarbeit“ hervorhob.

INFO: Inzwischen hat der Verein fast 50 Mitglieder – einschließlich der Lebenshilfe Offenburg mit dem Treffpunkt für alle in Oberkirch.